

Erneuerbare Energie- genossenschaften

Die Energiewende genossenschaftlich
verwirklichen



www.kooperieren.at

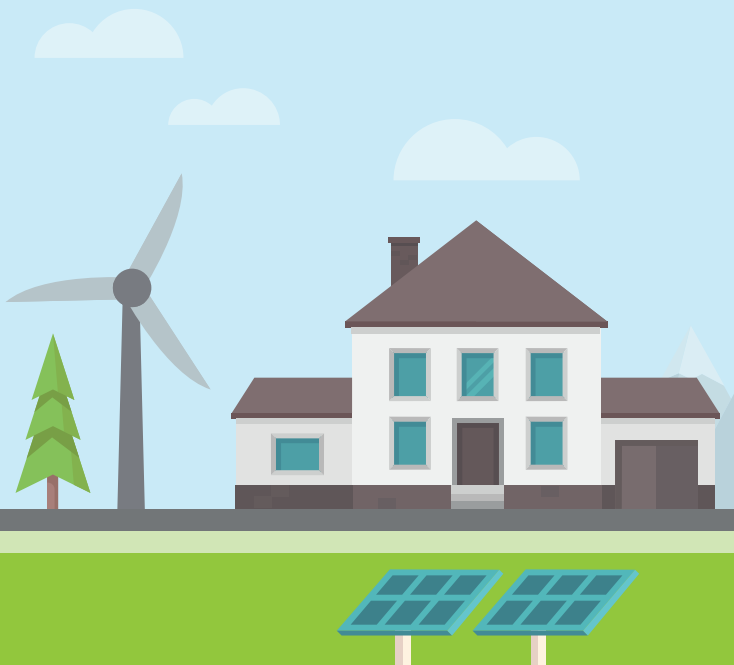


Erneuerbare Energie trifft Genossenschaft

Mitglieder von Genossenschaften wissen: Gemeinsam schafft man mehr.

Genossenschaften arbeiten nach den Grundprinzipien Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung zusammen. Allein in Österreich gibt es bei Raiffeisen zwei Millionen Genossenschaftsmitglieder, die den Grundsatz: **„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“** ins Wirtschaftsleben einbringen.

In Erneuerbaren Energiegenossenschaften gehen diese zwei nachhaltigen Ideen – Genossenschaft und erneuerbare Energie – die ideale Verbindung ein. Damit werden ganze Ortschaften oder Gemeinden zu wahren Energiekraftwerken. Gerade die Verankerung in der Region macht die Genossenschaft zur perfekten Rechtsform für die Energiewende. Auch für schon bestehende Genossenschaften gibt es gute Erweiterungsmöglichkeiten.





Erneuerbare Energiegenossenschaften

Strom im Ort produzieren und gemeinsam nutzen

Mein Strom aus der Region

In einer Erneuerbaren Energiegenossenschaft schließen sich Bürgerinnen und Bürger, Gemeinden sowie kleine und mittlere Unternehmen zusammen. Dabei wird Strom innerhalb der Genossenschaft gemeinsam produziert und genutzt. Das alles geschieht auf Ortsebene, der Strom kommt quasi direkt vom Hausdach des Nachbarn, vom Windrad ums Eck oder von der Photovoltaik-Anlage auf der Schule.

Die Basis – Das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG)

Mit dem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) wurde die Möglichkeit zur Gründung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften geschaffen. Damit verbunden sind attraktive Anreize, wie beispielsweise die Reduktion der Netznutzungsentgelte.

Erneuerbare Energiegenossenschaften in der Praxis

Besonders geeignet sind Erneuerbare Energiegenossenschaften für Dörfer, Ortsteile und gemeindeübergreifende Projekte, denn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen per Gesetz an einem gemeinsamen Umspannwerk hängen. Auch örtliche Raiffeisenbanken und Lagerhäuser können eine aktive Rolle einnehmen.

Energie gemeinsam nutzen

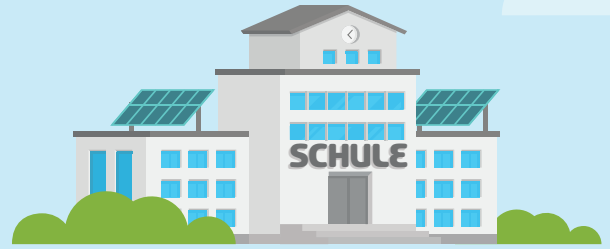
Alle Mitglieder – auch solche ohne eigene Erzeugungsanlage – produzieren, verbrauchen, verkaufen und speichern gemeinsam Strom. Brauchen einzelne Mitglieder mehr Strom, als durch die Energiegenossenschaft geliefert werden kann, dann beziehen sie ihn wie gewohnt vom Energieanbieter ihrer Wahl.

Mehr Infos zu Erneuerbaren
Energiegenossenschaften erhalten
Sie hier unter folgendem Video
oder auf www.kooperieren.at

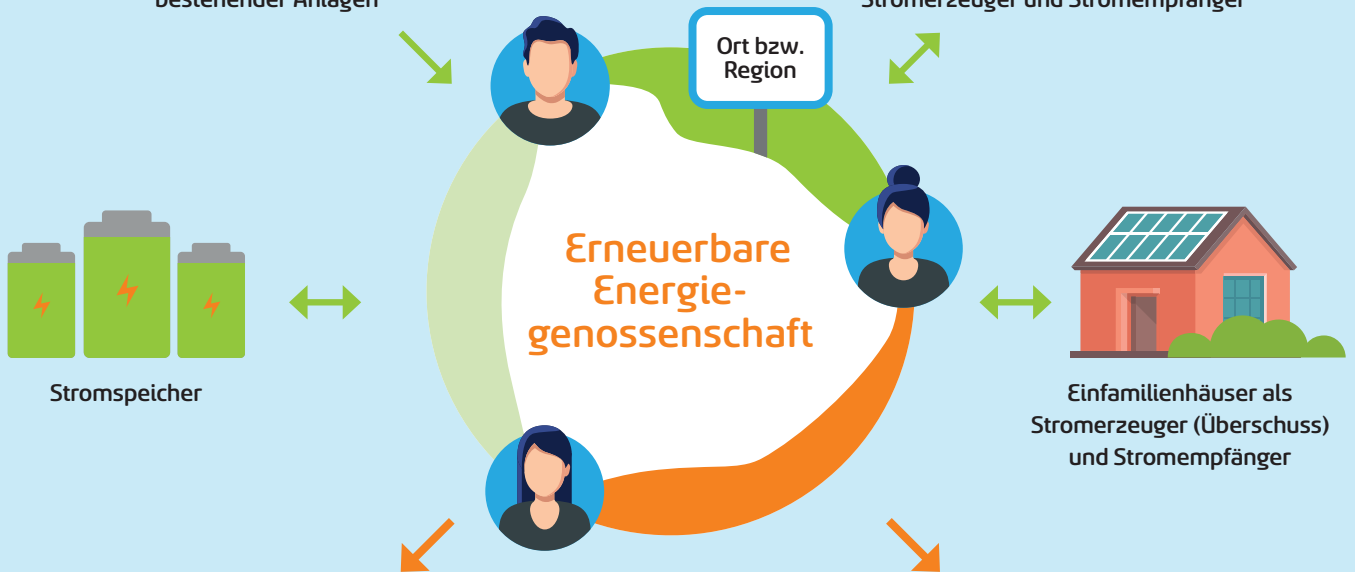




Nutzung neuer und bestehender Anlagen



Öffentliches Gebäude (z. B. Schule) als Stromerzeuger und Stromempfänger



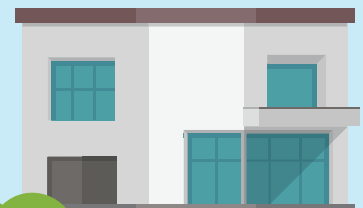
Gemeindegebäude als Stromempfänger



Einfamilienhäuser als Stromempfänger



Örtliches Unternehmen (KMU) als Stromempfänger



Ihr Ansprechpartner

Die Landesrevisionsverbände von Raiffeisen beraten vom ersten Schritt bis hin zur Gründung einer Erneuerbaren Energiegenossenschaft.

Das umfasst:

- **Kostenlose** und individuelle Erstberatung
- **Klärung** organisatorischer, rechtlicher, steuerlicher und betriebswirtschaftlicher Fragen
- **Umsetzung** der Unternehmensidee im Genossenschaftsvertrag
- **Beurteilung** und Hilfestellung bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung
- **Begleitung** des Gründungsprozesses mit Durchführung der Gründungsversammlung
- **Abwicklung** aller Firmenbuch- und Finanzamtsagenden
- **Einbindung** in ein österreichweit erfolgreiches Netzwerk

Sind Sie neugierig geworden? Wollen Sie wissen, wie eine Genossenschaft im Detail funktioniert? Interessieren Sie die Vorteile, die diese Rechtsform mit sich bringt?

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.kooperieren.at



kooperieren.at
ERFOLGSMODELL GENOSSENSCHAFT

Eine Initiative der
Raiffeisen-Revisionsverbände

